

Transcription by M. Ursin and M. Wichmann

Q N 538

gehört zu Cat II Nr. 3. 4.

Madame Bathursts

Writings.

Tome 1. 2.

1. Brief: Hanß Herrmann von Damnitz¹ am 3.6. 1739

1 Hochwohlgebohrner Freyherr -
2 Gnädig höchstgeehrtester Herr Geh: Confer: Ministre
3 Nach der bey meiner letzthin abgestatteten unterthänigen
4 Aufwartung² wahrgenommen, daß Ew: Excell:³ die in der
5 Engl. Sprachē geschriebenen Bücher besonders lieben, so unter=
6 stehe mich beyliegend Engl. manusc: T. [?] I et II aus meinem
7 kleinen Bücher vorrath Ew: Excell: in gehors: Respect zu
8 offeriren, um dadurch den letzthin mit florino begangenen
9 Fehler in etwas auszuwischen. Ob⁴ mir wohl wegen Mangel
10 der Sprach Erkündtniß⁵ der Werth oder Unwerth dieses manuscripts
11 unbekandt ist, so entsinne mich darauf, von dem ehemals in Regensp:
12 als brandenbg: ⁶ Gesandter gewesenenen Baron Metternich, der es mir
13 aus Engelland gebracht, und mir seine Bücher hinterlaßen⁷, gehört zu haben,
14 daß es lesenswürdig sey, und villeicht ist es um so curieuser
15 als es von einer so genannt [/ genenndt] fanatisch krit: [?] Persohn herrühret.
16 Ew: Excell: ersuche ich im übrigen unterthänig, diese meine ge=
17 brauchte unschuldige und mit keiner Nebenabsicht verknüpfte
18 Freyheit nicht in Ungnade zu verendern [?], sondern diesem Buch
19 um der Sprache willen einen Plaz in dero vortreffl: bibliothec
20 zu vergönnen, und mir im übrigen auch fernerhin die gnädige
21 Erlaubnüß zu geben, daß ich mich respectueusement dürfte
22 nennen
23 Ew: Excellenz
24 unterthänigen getreuen Diener
25 Hanß Herrmann von Damnitz
26 Gutten den 3. Jun: 1739.

¹ Es könnte sich um den auf der folgenden Webpage erwähnten Hans Hermann von Damnitz handeln (die Zeit- und Ortangaben stimmen): <http://www.herrenhaus-schmoelen.de/index.php/geschichte>

² Huldigung des Untergebenen bei einer Art Audienz, die der Höhergestellte ihm gewährt.

³ Eure Excellenz

⁴ obwohl

⁵ Sprachkenntnisse

⁶ brandenburgischer

⁷ überlassen

2. Brief: Namentlich nicht bekannter Freiherr (vermutlich sesshaft in Baruth) am 8.6. 1739

1 Antwortt, P. P.⁸
2 Ich habe über Budisšin⁹ vorgestern ein MSCT. nemlic der Mad: Bathurst
3 Erscheinungen und meditationes in Engl. Sprache, nebst einem Schreiben von
4 Ew: Hwgbh:¹⁰ vermittelst deßen sie solches meiner Bibliothec zu widmen
5 beliebt, wohl erhalten; Ob ich nun gar scharfe daran gehe: Dieselben¹¹
6 dieses MSC^{tes}. zu berauben, auch bekommen muß: daß der Inhalt
7 des Buches vor¹² mich zu hoch und unter die Dinge mitgehör: die ich
8 nicht verstehe¹³; damit aber Ew: Hwgbh: ich zeigen möge: wie mir
9 Dero andenkē in meiner Bibliothec um so angenehmer als mit grös=
10 serem Vergnügen ich nebst anderen Dero rühml. Qualitaeten Ihre
11 in re literaria erlangte stattl.¹⁴ Wißenschafft kennen lernen; So
12 nehme ich so theures MSC^t mit ergebensten Danke an¹⁵, und werde mich
13 vertrauen¹⁶: Wenn Ew: Hwgbh: auch in meiner Bibliothec etwas an=
14 ständiges finden, oder sich sonst Gelegenheit ereignen solte, mich der
15 obliegenden verbindlichkeit zu befreyen, und in der Ehre zuweisen:
16 daß ich mit besonderer Consideration sey,
17 Baruth
18 den 8. Juny
19 1739.

⁸ Bedeutet wohl "per posta".

⁹ Bautzen

¹⁰ Euer Hochwohlgeboren

¹¹ Sie (Anrede)

¹² für

¹³ Der hier formulierte Gedanke verkürzt ungefähr: „Obwohl ich das Buch unbedingt besitzen will, muss ich auch zugeben, dass ich es nicht verstehe“.

¹⁴ stattliche

¹⁵ „Um zu zeigen, wie sehr ich Ihre Kenntnisse in Sachen Literatur schätze, nehme ich die Schenkung an“.

¹⁶ im Sinne von ‚jemandem etwas anvertrauen / versichern‘